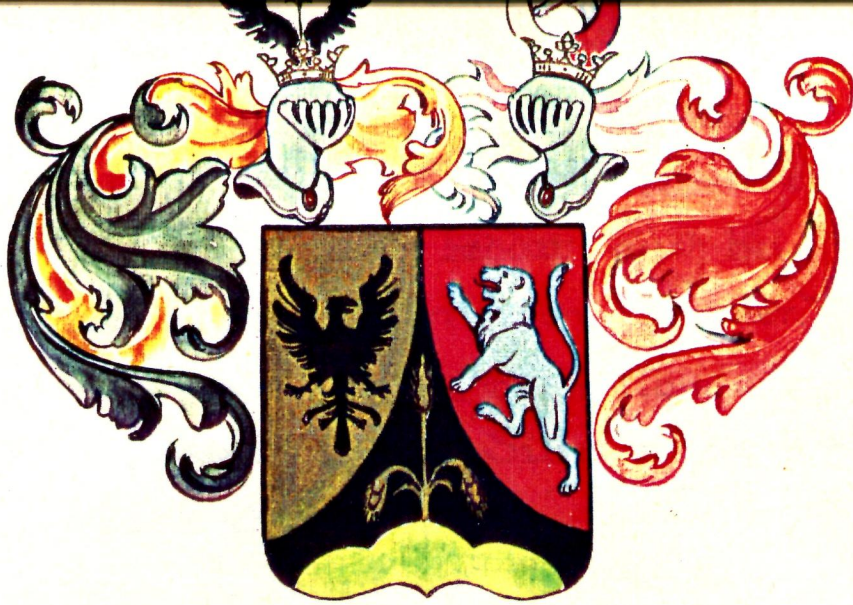




Samilien-Chronik

der Schreitter Ritter von Schwarzenfeld

Johann Ignatz Schreitter, geboren am 30. Juli 1749 zu Salmthal bei Bäringen im Böhmischem Erzgebirge als Sohn des dortigen Mühlenbesitzers Michael Schreitter, geboren am 9. November 1723 zu Ober-Chodau bei Ellbogen in Böhmen, gestorben am 1. Oktober 1759 zu Salmthal, vermählt am 19. Mai 1749 zu Bäringen mit Maria Anna Reinhardt, getauft am 1. September 1718 zu Bäringen, gestorben am 18. Sept. 1792 zu Platten.

Er war von 1774-1778 markgräfl. Baden-Baden'sischer herrschaftsbeamter zu Lobositz in Böhmen, hatte dann die fideikomiss-herrschaft fünfhunden der Grafen von Thun und Hohenstein in Pacht und war von da aus Administrator der herrschaft Weitenrebetitsch, als dieselbe im Besitze des Freyherrn von Eben und Brunn war, letzteres bereits 1779, in welchem Jahre er fünfhunden nicht mehr in Pacht gehabt zu haben scheint, weil

er zu dieser Zeit schon in Weitenrebetitsch wohnte.

1778 kaufte er das landtäfliche Gut Michelsdorf bei Podersam in Böhmen vom Religionsfond um 39.600 fl.

1779 kaufte er die Herrschaft Weitenrebetitsch mit Teufschenuß, Gödersin, Čeradic und Ledau, auch bei Podersam um 300.000 fl. von Jacob Freiherrn von Wimmer.

Zur selben Zeit besaß er noch die Güter Libin und Kosterchan im Ellbogener Kreise, welch letztere Güter er jedoch bald wieder zu veräußern haben scheint.

1814 errichtete er zu Ledau die Familiengruft.

1811 übergab er das Gut Michelsdorf seinem dritten Sohne Ignaz.

1808 kaufte er das Gut Luschitz bei Kaaden vom Rittmeister Simon Zeppitz.

Johann Ignatz Ritt. S. v. S. starb auf Schloß Weitenrebetitsch am 29. Juni 1824.



Kaiser Franz I. von Österreich erhob Johann Ignaz Schreitter mit Diplom de dato Wien 30. Juni 1807 in den erbländisch österreichischen Adelsstand mit dem Prädikat „von Schwarzenfeld“. Als Verdienste werden im Diplom angegeben, daß er der erste gewesen, welcher 1805 sein beträchtliches Quantum Approvisionierung in die Festung Theresienstadt einlieferte und auf gleiche Weise das Contingent zu dem wegen Feindesgefahr errichteten böhmischen Jäger-Corps gestellt, montiert und mit einer Zulage versehen hat; ferner hat er auch zur Zeit des in einigen Gegenden Böhmens unter der dürftigen Volksklasse ausgebrochenen Brotmangels menschenfreundliche Züge an den Tag gelegt; so auch zur Gründung des Steinschönauer Badhauses bei Teplitz für verwundete Krieger, sowie zur Unterstützung der durch die Flammen verunglückten Insassen zu Jliemes ansehnliche Beiträge geleistet. Auch hat er sich überhaupt durch landwirtschaftliche Verbesserungen und Exportbringung aller Zweige der Ökonomie wesentliche Verdienste gesammelt.

ihn Kaiser Franz I. von Österreich in den erbländisch - österreichischen Ritterstand; in Rücksicht auf seine Verdienste um den Staat, die er sich dadurch erworben, daß er insbesondere durch Beförderung und Emporbringung der Schularifalten auf seinen Gütern, durch milde Behandlung seiner Unterthanen und die denselben geleisteten Unterstützungen, dann auch durch patriotische Geschenke für den Invaliden-Verein etc. sich hervorgethan.

Schließlich erhielt er mit Diplom von Kaiser Franz I. de dato Wien 1. Dez. 1815 für sich und seine eheliche Nachkommenschaft beiderlei Geschlechts die Landmannschaft im Ritterstand des Königreiches Böhmen und den dahin einverleibten Ländern Markgrafschaft Mähren und Herzogthum Schlesien.

Der Name „Schwarzenfeld“ soll im Hinblick auf den schwarzen Getreideboden, die schwarzen Felder der Herrschaft Weitenrebetitsch hergeleitet sein. Auch das Wappen ist in diesem Sinne sprechend.

Ignatz Ritter Schreitter v. Schwarzenfeld vermählte sich am 13. Jänner 1776 zu Lobositz mit Anna Franziska

Schuster, geboren 13. Oktober 1749 in Lobositz, gestorben am 8. Oktober 1814 auf Schloß Weitenrebetitsch. Sie war eine Tochter des Johann Phillip Schuster, gestorben am 23. Dez. 1753 zu Lobositz, 28 Jahre alt, Bürger und Stadtsyndicus zu Lobositz und der Maria Elisabeth Modrey, geboren 16. Feb. 1724 in Lobositz, gestorben ebendort am 2. März 1799, Besitzerin der Realität Nr 42 zu Lobositz.

Johann Ignatz Ritt. Schreitter v. Schwarzenfeld ist am 29. Juni 1824 auf Schloß Weitenrebetitsch gestorben.

Seiner Ehe mit Anna Franziska Schuster entsprossen 7 Kinder. Das 4. Kind war Josef Ignatz geb. 28. N. 1782

zu Weitenrebetitsch (nicht im Schlosse) gestorben am 16. Aug. 1850
in Saaz.

 Josef Ignatz wurde von König
Ferdinand V. (Kaiser Ferdinand I.) bei dessen Krönung zum
König von Böhmen am 7. Oktober 1836 zum St. Wenzels-
Ritter geschlagen. Er war Ehrenbürger der königl. Kreisstadt
Saaz und seit 1806 Bürger von Naaden.

Er kauft am 2. Juli 1802 die landtäflichen Güter Pleusattl
mit Kutterschin und Pröhlig mit Kleinstraupitz von Dr. Paul
Klinger, Advocat in Naaden, ferner im Jahre 1806 das landtäf.
Gut Liboschan von Wenzl Jenik von Gamsendorf, weiters
am 5. Mai 1818 die landtäflichen Güter Oblat und Leprowitz
von Josef Stöhr, erbt 1824 das Gut Luschnitz, besitzt über-
dies auch das Gut Wütrnitz. Er tauscht am 28. März 1829
von seinem Bruder Franz die Herrschaft Weitenrebetitsch
mit Teutschen, Rust, Bödesin, Čeradič und Ledau gegen
die Güter Pleusattl mit Kutterschin und Pröhlig mit Klein-
Straupitz um 106.000 fl. ein. Am 2. Mai 1829 verkauft
Josef Ignaz die landtäf. Güter Oblat und Leprowitz an seinen
Schwager Johann Ritter Benischko von Dobroslaw. Derselbe
verkauft diese Güter am 30. August 1835 an Franz Ritter Korb
von Weidenheim um 100.000 fl.

Josef Ignaz kauft am 27. August 1834 das landtäf. Gut
Steinwasser von Johann Seemann um 56.122 fl., übergibt 1835
das Gut Luschnitz seiner Tochter Franziska als Heiratsgut resp.
an deren Gemahl Adolf Ritter Schreitter von Schwarzenfeld.
Im Jahre 1837 kauft Josef Ignaz das landtäf. Gut Podersam
um 150.000 fl. von der k.k. Hofkammer.

Am 4. März 1843 verkauft er die Herrschaft Weiten-
rebetitsch mit Teutschen, Rust, Bödesin, Čeradič, und Ledau
um 381.000 fl. an Fürst und Altgraf Hugo zu Salm-
Reifferscheidt. Am 2. Jänner 1844 verkauft er das Gut
Podersam um 150.000 fl. an den letztgenannten Fürsten.

Am 10. April 1850 verkauft er das landtäfl. Gut Libofchan um 230.000 fl. an Theobald Grafen Kurzrock. Vor seinem Ableben übergibt er die Güter Steinwasser und Würgnitz seinen Kindern.

Josef Ignaz Ritter Schreitter von Schwarzenfeld vermählte sich am 16. Jänner 1804 zu Neusatz mit Juliana Katharina Sternberger, geb. am 17. Feb. 1788 zu Kaaden, gest. am 16. März 1877 zu Teplitz, Tochter des Jakob Marcell Sternberger (gest. am 8. Jänner 1822 im Alter von 72 Jahren) Bürgermeister von Kaaden und der Katharina Wütschnitzer. Der Ehe entsprossen 17 Kinder. Das 7. Kind war Franziska Katharina geb. am 16. Dez. 1814 zu Libofchan und gestorben ebendort am 25. Jänner 1837. Sie war vermählt mit Adolf Ritt. S. v. Schwarzenfeld, geb. 29. VI. 1811 zu Seltisch, gest. am 15. April 1878 zu Tüchern bei Cilli in Steiermark.

Das 5. Kind des Johann Ignaz Ritt. S. v. S. und der Anna Franziska Schuster war:

Franz Liborius Ritt. S. v. Schwarzenfeld, geboren am 24. Juli 1784 zu Weiten-trebetitsch (nicht im Schlosse) gest. am 25. März 1834 auf Schloß Seltisch. Derselbe kauft im Jahre 1808 das landtäfl. Gut Seltisch bei Saaz von Vinzenz Freyherrn Zessner von Spitzenberg um 280.000 fl., ersteht die Herrschaft Weiten-trebetitsch mit Teutschen, Ruß, Gödesin, Ceradic und Ledau am 19. Oktober 1825, welche nach dem Tode seines Vaters Johann Ignatz (1824) zu handen der Pupillen landrechtlich feilgeboten wurde und kauft diese Herrschaft am 28. März 1829 gegen die landtäfl. Güter Neusatz mit Kutterschin und Pröhlig mit Klein-Straupitz um 106.000 fl. von seinem Bruder Josef ein.

Franz verkauft am 24. März 1834 einen Tag vor seinem Tode das Gut Seltisch um 110.000 fl. an Franz Ritter Korb von Weidenheim.

Franz Ritt. S. v. S. vermählte sich am 24. X. 1809 zu Seltisch mit Josefa Anna Scherz geb. 13. Feb. 1788 zu Draa

gestorben am 12. April 1823 zu Seltisch. Sie war eine Tochter des am 5. Feb. 1792 zu Prag verstorbenen Leopold Scherz, Kaufmann in Prag, Neustadt Nr 4 und der am 27. Sept. 1786 zu Prag mit ihm vermählten Josefa Herzig; letztere hat sich am 20. Nov. 1845 zu Eger zum zweitenmale mit Abraham Vinzenz Potzauer, kaiserl. Rath und Bürgermeister von Eger verheiratet.

Franz Ritt. S. v. S. und Josefa Scherz hatten 7 Kinder. Das Älteste war:

Adolf Ignaz, geboren am 29. V. 1811 auf Schloß Seltisch, gestorben am 14. April 1878 in Tüchern bei Cilli in Steiermark. Adolf war nach dem Ableben seines Vaters in Gemeinschaft mit seinen Geschwistern Besitzer der landtäflichen Güter Neusattl mit Kutterschin und Pröhlig mit Klein-Straupitz, aus welcher Gütergemeinschaft er im Jahre 1850 austritt. Mit seiner ersten Gattin erheiratete er 1835 das Gut Lusnitz, welches er 1840 an Carl Grafen zu Wolkenstein verkauft.

Als er sich zum zweitenmale mit Baronin Flaurer vermählte (1851) mietete er das Schloß Oberleutensdorf, sowie die Jagdbarkeit dieser Gräfl. Waldstein'schen Herrschaft und blieb bis 1861 dort selbst.

Von 1861 - 1872 war er Jagdleiter auf der Prinz Georg Schönburg-Waldenburg'schen Herrschaft Schneeberg in Krain, zuerst in Dornegg bei Illyrisch-Feistritz und dann in Schneeberg selbst. Von seinem Bruder Robert erbte er 1871 das landtäf. Gut Pröhlig mit Klein-Straupitz, welches er jedoch am 15. Juli 1873 um 220.000 fl. an Dr. Johann Damm, Gutsbesitzer in Seltisch verkaufte, worauf er das Schloßchen Welmschloß bei Saaz mietete. Er kaufte im Juli 1874 das Gut im Edeltume Tüchern bei Cilli um 30.000 fl. von Johann

Ritter von Resingen, welches er bis zu seinem Ableben besaß.

Die Mutter des zu Beginn dieser Chronik
angeführten Johann Ignatz Ritter Schreitter von Schwarzenfeld:

Maria Anna Reinwarth vermählte sich
am 19. Oktober 1763 zu Bäringen zum zweitenmale mit
Johann Wenzl Korb, Sohn des Caspar Korb aus Hammermühl
bei Breitenbach, Bürgers zu Platten.

Eine Schwester des Johann Ignatz Ritt. S.
v. S. nämlich Maria Anna Schreitter, gestorben am 20. XI.
1838 zu Platten, 81 Jahre alt, war vermählt mit Josef
Korb, gest. 1838, aus Platten Nr 43.

Eine dieser zwei genannten Frauen soll
die Stammutter der heutigen Freyherrn Korb von Weiden-
heim sein.

Zusammengestellt aus Grundbüchern und
Kirchenmatriken.

Wien, 10. Dezember 1927.

Hagen